

17000 Euro für Kinderhilfe

HNA
10.04.2015

Die Anna-Maria-und-Hans-Schindler-Stiftung unterstützt weiterhin Projekte in Kassel

KASSEL. Die Bilanz der Kasseler Anna-Maria-und-Hans-Schindler Stiftung kann sich sehen lassen. Die 2010 gegründete Stiftung hat im vergangenen Jahr mit insgesamt 15 227 Euro aus den Stiftungserträgen entsprechend ihrem Stiftungszweck Projekte des Deutschen Kinder-



Karl Leonhäuser

schutzbundes Ortsverband Kassel und des Kinder- und Jugendheimes des Kurhessischen Diakonissenhauses Kassel gefördert. „Die Berichte über die

unterstützten Projekte freuen uns sehr“, sagt Karl Leonhäuser vom Stiftungsvorstand.

Das Familienzentrum des Kasseler Kinderschutzbundes (DKSB) sowie Bewegungsangebote und Reittherapie im Kinder- und Jugendheim Kleiner Holzweg sollen auch in diesem Jahr wieder unterstützt werden.

Die Erziehungsberatungsstelle des Familienzentrums hat im vergangenen Jahr 2952 Besuchskontakte registriert. Daneben gehören eine Babygruppe, ein Vater-Mutter-Kind-Treff, Hausaufgabenbetreuung, Elternkurse sowie Gewaltprävention zu den Angeboten des Familienzen-

trums. Die Geschäftsführerin Dörte Wahlen vom DKSB dankte dem Vorstand der Schindler-Stiftung: „Nur durch ihre Unterstützung war es möglich 19 Angebote für Kinder, Eltern, Familien und Senioren kostenfrei anbieten zu können.“

Hundert Stunden Bewegungsangebote für die Kinder und deren Eltern aus der Mutter/Vater-Kind-Gruppe des Kinder- und Jugendheimes wurden durch das Geld der Stiftung finanziert. Erstmals konnte auf Antrag der Leiterin des Kinder- und Jugendheims Kleiner Holzweg, Kerstin Krug, auch einem traumatisierten Mädchen Reitthera-

pie bezahlt werden. Trotz der geringeren Zinserträge aus dem Stiftungskapital konnte der Stiftungsvorstand für 2015 schon 17 000 Euro bewilligen. 13 000 Euro sind für das Familienzentrum bestimmt. Mit 1000 Euro wird das Jubiläumsfest des DKSB gefördert. Mit weiteren 3000 Euro werden die gut angelauten Projekte im Kinder- und Jugendheim weiter unterstützt.

Karl Leonhäuser hofft, dass auch in diesem Jahr durch zweckgebundene Spenden die Fördersumme erhöht werden kann. Auch suche die Schindler-Stiftung Zustifter, „um dauerhaft mehr helfen zu kön-

nen“. Den Anfang machte die Entscheidung des Ehepaars Schindler, sein Vermögen nach dem Tode einer Stiftung zuzuführen. Sie wollten dazu beitragen, die Situation für Kinder in prekären Lebenssituationen zu verbessern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich entsprechend ihrer Fähigkeiten und Neigungen zu entwickeln.

Mögliche Spender und Zustifter können mit den Vorstandsmitgliedern Regina Primus, Tel. 0561/6 95 09 oder Karl Leonhäuser, Tel. 0 56 73/1808 oder auch per E-Mail: schindlerstiftung@gmx.de Kontakt aufnehmen. (chr)

Archivfoto: nh



Unterstützung durch die Stiftung: Im Familienzentrum des Kasseler Kinderschutzbundes werden auch Babysitterkurse angeboten. Hier die angehenden Babysitterinnen.

Foto: Primus/nh

